

Siegmar Geiselberger

August 2004

Andenken-Teller „TIPPECANOE - FORT MEIGS - Wm . H . HARRISON“ Andenken an den Krieg 1812 gegen die Indianer, Präsident Harrison und den Shawnee Häuptling Tecumseh, Hersteller unbekannt, USA, um 1840

Auf der Suche nach Opaline-Gläsern bei eBay Frankreich bin ich auf einen blauen gepressten Andenken-Teller mit einem Blockhaus und einem Kranz aus Eichen und Eichenblättern sowie der gepressten Inschrift „TIPPECANOE - FORT MEIGS - Wm . H . HARRISON“ gestoßen, den ich auch in amerikanischen Büchern und Artikeln noch nicht gesehen hatte.

Abb. 2004-3/089
eBay Frankreich, Art.Nr. 2260738998, € 1,00, kein Gebot
„Belle assiette en verre moulé pressé et teinté bleu, à motif de fort entouré de feuilles et de glands, ou est inscrit fort MEIGS TIPPECANOE . W m . H . HARRISON, histoire d'un fait d'arme. D 20,5 cm“
SG: Hersteller unbekannt, USA, um 1840



Frank Chiarenza hat mir zwei Fotos von Artikeln geschickt: in einer Ausgabe von „American Historical Glass“ mit einem Artikel von Mary & Bill Wollett, Fort Meigs Cup Plate, auf dem Titelbild. Der abgebildete Teller scheint genau dem bei eBay Frankreich angebotenen Teller zu entsprechen. (2. Abbildung siehe Ende des Artikels)

Mit GOOGLE suchte ich nach den Stichworten und fand eine unübersehbare Zahl von Treffern. Einige typische habe ich hier dokumentiert und übersetzt.

Abb. 2004-3/090
„American Historical Glass“, Titelbild
Artikel von Mary & Bill Wollett, Fort Meigs Cup Plate
(die 4 Dreiecke weisen auf dort behandelte Details hin)



Dieser Teller erinnert an zwei Kämpfe im Krieg 1811-1813 im Indiana Territory, um das Dorf Tippecanoe und um das Fort Meigs am Maumee River. Hauptdarsteller sind der spätere Präsident Harrison und der berühmte Häuptling der Shawnee-Indianer Tecumseh. Der Teller erinnert an eine nur kurze „Episode“ in einer der dunkelsten Zeiten in Amerika, als die eindringenden Europäer die Indianer von ihrem Land im Osten und Mittleren Westen vertrieben und nahezu ausrotteten. Gerade diese „Ruhmestaten“ werden mit diesem Teller und dem folgenden „Lied“ gefeiert.

„The glory of Tippecanoe“:

<http://lincoln.lib.niu.edu/Songs/tip.html>

Come let us all join in a chorus,
And shout it along as we go;
Our song the Whig prospects before us,
And the Hero of Tippecanoe.

When the savage invaded our border,
And thousands most shockingly slew,

He drove them with death and disorder,
On the banks of the Tippecanoe.

When the British and Indians united,
Believing they'd conquer their foe,
Most bravely Fort Meigs saw recited,
The scenes of Old Tippecanoe.

Tecumseh and Proctor determined
The conflict again to renew;
But the Thames' wild forest re-echoed
The glory of Tippecanoe.

...

Ye foes to misrule and corruption.
Come join in the jubilee, too,
And we'll shout at the next fall election
For Harrison--Tippecanoe.

Krieg gegen die Indianer im Indiana Territory 1811-1813 und ihre Vertreibung um 1830

www.shakerwssg.org/william_henry_harrison.htm

Abb. 2004-3/091
General William Henry Harrison (1773-1841)
Governor Indiana Territory
9. Präsident der USA ab 1841



William Henry Harrison wird von 3 Staaten beansprucht: Virginia, Ohio und Indiana. Geboren wurde er am 9. Februar 1773 in Berkeley Plantation, Virginia. Sein Vater Benjamin war Mitglied des Continental Congress und ein Unterzeichner der Declaration of Independence. William Henry wollte Arzt werden, aber aus Geldmangel nach dem Tod seines Vaters machte er Karriere beim Militär. Um 1792 war der ehrgeizige junge Mann „aide-de-camp“ bei General „Mad“ Anthony Wayne während der Indianer-Kriege in Ohio. Er focht tapfer im Battle of Fallen Timbers. Er wurde Captain nachdem er das Kommando über Fort Washington in Cincinnati bekommen hatte. Dort traf er Anna Symmes (1774-1864), die Tochter von Judge John Symmes. John

Cleves Symmes war ein reicher Landedelmann, der das Land zwischen Miami und Little Miami Rivers gekauft hatte, bekannt als „Symmes Purchase“. Er verkaufte Parzellen an Siedler. [...]

Harrison verließ das Militär 1798 und gründete eine große Farm am North Bend. [...] Harrison wurde zum Secretary of the Northwest Territory ernannt. 1799 wurde er erster Delegierter des Territoriums zum Congress. Seine politischen Projekte: (1) er bestand auf dem Verkauf kleiner Parzellen, so dass auch arme Siedler Land im Northwest Territory kaufen konnten und (2) er trat für die Trennung des Northwest Territory in Ohio und Indiana Territories ein.

1800 wurde er zum Territorial Governor des neuen Indiana Territory ernannt. In dieser Stellung diente er 12 Jahre. Außerdem wurde er Superintendent of Indian Affairs. Vincennes wurde als Sitz der Regierung gewählt, es lag damals im bevölkerungsreichsten Teil des Indiana Territory.

1801 kaufte Harrison 300 acres gerodetes Land in Vincennes am Wabash River, um sein Governor's Mansion, Grouseland, zu bauen. Während seiner Zeit als Gouverneur wurden von den Indianern rund 2.500.000 acres Land an den Flüssen Wabash und White gekauft. Der Häuptling der Shawnee, Tecumseh und sein Bruder Tenskwatawa, bekannt als „The Prophet“ verurteilten die Verträge und den Verkauf des Landes. Tecumseh rief alle Stämme der Native American dazu auf, sich zu vereinigen und zu den alten Lebensweisen zurückzukehren und dem Vordringen der Europäer Widerstand zu leisten.

Während Tecumseh im Süden um Unterstützung für seinen Bund warb, führten Ereignisse im Indiana Territory schnell zum Battle of Tippecanoe am 7. November 1811. Als Harrison und seine 1.000 Mann „Prophet's Town“ (Tippecanoe), die Hauptstadt der Indian Confederacy, erreichten, stand der „Prophet“ unter beträchtlichem Druck, anzugreifen. Tecumseh hatte seinen Bruder gewarnt, die Weißen nicht anzugreifen, bevor er nicht weitere Stämme im Süden geworben und die Indian Confederacy gestärkt hatte. „The Prophet“, in religiöser Wut, entschied sich trotzdem anzugreifen und versprach seinen Leuten, dass die Kugeln der Weißen sie nicht verletzen könnten. Am Morgen des 7. November führte er seine Leute gegen Harrison's Truppen. Nach einem wilden Kampf wurden die Indianer bezwungen. Der „Battle of Tippecanoe“ machte Harrison zu einem nationalen Helden. Er bekam den Spitznamen „Old Tippecanoe.“ Tecumseh's Traum von einer Native American Confederacy wurde zerstört und „The Prophet“ war diskreditiert und verlor beinahe sein Leben unter den Händen seiner demoralisierten und desillusionierten Anhänger. Der Ort der Schlacht ist heute ein schöner Park mit einem Museum in Battle Ground, Indiana.

Harrison's Vorgehen gegen die Indianer ist heute ein umstrittenes Thema: Harrison war angewiesen worden, die Indianer zu befrieden und außerdem Land für amerikanische Siedler zu erwerben. Die Meinungen über seine Taktik gehen auseinander. Einige sehen ihn skrupellos Nutzen aus der Verwirrung der Native Americans

durch die weiße Kultur und den ihnen verschafften Alkohol [plying them with alcohol] zu ziehen. Dies ist etwas unfair. Harrison scheint eine ziemlich paternalistische Haltung eingenommen zu haben, die auch einigen Respekt für die Kultur der Native American hatte. Dies war beeinflusst durch die Erkenntnis, dass die Entfernung der Indianer die wahrscheinlichste Lösung sei [that removal was the most likely solution]. Harrison verhinderte den Verkauf von Schnaps an die Indianer und führte die Impfung gegen die Pocken [smallpox] ein. Er wusste, dass die Zukunft entweder die totale Anpassung der Stämme [demand either total assimilation on the part of the tribes] oder deren Rückzug / Vertreibung nach Westen [removal further west] erfordern würde. Die amerikanische Angst vor der andauernden Benutzung der Stämme durch die Briten zementierte die öffentliche Forderung nach Vertreibung [demand for removal] besonders nach dem Krieg 1812.

Zu Beginn des Krieges 1812 wurde Harrison Brigadegeneral in der regulären Armee und bekam das Kommando der Army of the Northwest. Während des Krieges 1812 bekam er den Rang eines Generalmajors. Der Kampf zwischen Harrison und Tecumseh dauerte an. Tecumseh verband sich mit den Briten, weil er dies als einzige Möglichkeit sah, die amerikanische Besiedlung des Indianerlandes zu verhindern. Die beiden Führer trafen sich zweimal wieder in Fort Meigs, Ohio, und schließlich im „Battle of the Thames“ in Kanada. Hier wurde Tecumseh getötet.

Harrison kehrte auf seine Farm in North Bend zurück. 1816 wurde er als Representative to Congress gewählt. 1819 wurde er als Senator von Ohio gewählt. 1825 wurde er in den United States Senate gewählt und wurde Vorsitzender des Committee on Military Affairs. 1828 wurde er zum amerikanischen Gesandten für Columbia gemacht. Von der Whig Party wurde er 1836 als Kandidat für die Präsidentschaft nominiert. Van Buren gewann die Wahl, aber Harrison hatte eine starke zweite Position. Zur großen Überraschung von Henry Clay, der die Nominierung leitete, nominierten die Whigs Harrison 1840 zusammen mit John Tyler, einem Mann mit besonderen Sympathien im Süden, um das Ticket auszubalanzieren. Harrison war in der öffentlichen Meinung mit dem „Westen“ verbunden, die Demokraten machten ihn als „Westerner“ lächerlich und rieten ihm dazu, in Pension zu gehen, sich auf der Veranda seines Blockhauses niederzulassen und für den Rest seines Lebens starken Cider zu trinken. Das wurde auch zum Slogan der politischen Kampagne. Harrison, der in Virginia in einer aristokratischen Familie geboren wurde, wurde der Kandidat der „log cabin and hard cider“. Er und Tyler wurden zu „Tippecanoe and Tyler Too!“

Politische Andenken-

Gläser www.oldandsold.com/articles/article390.shtml

Politische Ereignisse beeinflussten auch den Entwurf von Gläsern. Während der Präsidentschafts-Kampagne 1840 wurden viele Stücke geschaffen, um die Kandidaten der Whigs zu unterstützen, General William Henry Harrison und Governor John Tyler, die die Wiederwahl von Martin VanBuren verhinderten.

Mit dem Slogan „Tippecanoe and Tyler Too,“ schlugen die Whigs Gewinn aus dem Angriff, dass ihr Anführer ein hinterwäldlerischer Pionier wäre, der in einem Blockhaus leben, eine Waschbärenmütze tragen und starken Cider trinken würde. Die Forderung nach einem „Wechsel“ rückte an die Stelle aller politischen Erklärungen und im Lauf der Kampagne hatte beinahe jedes Dorf sein Blockhaus und ein Fass Cider am Türstock. [...]

Amerikanische Glasfabriken produzierten Flaschen, Taschenflaschen, Trinkgläser, Schalen, Teller [bottles, flasks, drinking glasses, bowls, plates] und andere Artikel, dekoriert mit den Emblem der Kampagne der Whig. Sie müssen in großen Mengen hergestellt worden sein, aber wie die Kampagnen-Knöpfe heute haben nur wenige Gläser überlebt. Darunter gibt es zwei Arten von Taschenflaschen [flasks], eine mit der Zeichnung der Blockhütte [log cabin bottle] und eine in Form eines Fasses Cider, einige Schalen und einige Teller.

Die Flaschen sind selten. Eine hat eine leicht erhöhte Dekoration mit einem Blockhaus und den Worten „Tippecanoe“ und „North Bend.“ Der andere Typ ist aus grünlichem Glas mit dem Blockhaus auf der einen Seite und der flatternden amerikanischen Flagge auf der Rückseite, einem Fass, einem Pflug, und den Worten „Hard Cider.“ Das Blockhaus hat eine vordere und hintere Türe, darüber „Tippecanoe“ und „Harrison“. Die kleine fass-förmige Flasche hat die Worte „Hard Cider“ auf der Vorderseite und „Tippecanoe Extract“ auf der Rückseite. Wahrscheinlich wurde sie für Apfelschnaps [applejack; Cider ist ein Apfelwein /-most] benutzt.

Der Teller „Industry“, so genannt wegen seines Randmotivs, könnte in Sandwich entstanden sein. In der Mitte ist das übliche Blockhaus mit offener Vordertüre und dem immer präsenten Fass Cider auf der linken Seite. Im gekörnten Hintergrund des Randes [stippled back ground border] sind vier Szenen, zwei mit einem pflügenden Mann, eine mit einer Fabrik, eine mit einem Schiff [square rigged ship] mit gesetzten Segeln, Symbol für Handel und Industrie. Solche Teller wurden sowohl mit glatten als auch mit gebogten Rändern gemacht. Die Teller mit gebogten Rändern sind seltener und heute mehr gesucht. Mit diesem Design wurden auch kleine Flaschen gemacht.

Mindestens 11 Variationen von Untertassen [cup plates] mit Harrison-Tyler sind bekannt. Zwei haben Portraits von Harrison im Profil im Zentrum und eine andere, ohne Inschrift, wurde sicher in Sandwich gemacht. Neun zeigen ein Blockhaus. Eine trägt die Inschrift „Fort Meigs“, um an seine Verteidigung durch Harrison 1812 zu erinnern, außerdem „Tippecanoe“ und seine Namen.

Es ist nicht bekannt, wer diese verschiedenen Gläser für die Kampagne bezahlte. Aber ob nun der Kampagnenfond der Whigs dafür bezahlte oder ob Parteigänger glücklich für diese Gläser bezahlten, die sich als so wirksam erwiesen, diese Andenken an vergangene politische Kämpfe fordern heute hohe Preise.

Die Shawnee im Indianer-Krieg 1811-1831

<http://umbrigade.tripod.com/articles/shawnee.html>

Tecumseh, ein Shawnee, ist vielleicht der bekannteste von allen Teilnehmern der Indianer am Krieg 1812.

Die Shawnee kamen ursprünglich wahrscheinlich aus dem Tal des Ohio, obwohl es Unklarheit über ihre Herkunft gibt. Ihre Name kommt von einem Wort der Delaware: „Bewohner des Südens“. Sie hatten einst auch Dörfer in South Carolina, Tennessee, Pennsylvania, Georgia, Alabama und Ohio. Sie wurden als wanderndes Volk angesehen, obwohl sie überall in ihren Dörfern Ackerbau betrieben. Sie sprachen einen Dialekt der Algonquin und waren in Kultur und Gewohnheiten Waldbewohner.

Im frühen 19. Jhd. lebten die Shawnee in drei getrennten Gebieten. Einige lebten am Creek in Georgia und Alabama, einige am Cumberland River in Tennessee und einige waren zusammen mit den Delaware am Susquehanna River in Pennsylvania. Durch den Druck der Weißen auf ihr Land und durch Streitigkeiten zwischen den Stämmen zogen die Cumberland und Susquehanna Shawnee zusammen in den 1750-er Jahren in das Gebiet nördlich des Ohio River.

Abb. 2004-3/092
Tecumseh, Häuptling der Shawnee (um 1768-1813)



Die Shawnee waren Verbündete der Franzosen während des Krieges zwischen Franzosen und Indianern, kämpften 1763 mit Pontiac gegen die Briten und einige waren am Lord Dunmore's War 1774 beteiligt. Sie wurden Verbündete der Briten während der American Revolution und führten Beutezüge [forays] gegen amerikanische Siedlungen in Kentucky durch.

Nicht alle Shawnee waren begeisterte Unterstützer der kriegerischen Anstrengungen. In den 1770-er und 1780-er Jahren verließ eine große Gruppe das Tal des Ohio und ging über den Mississippi River nach Missouri.

Diese Gruppe bekam der Namen Absentee Shawnee. Sie trennten sich wieder 1803, als eine große Gruppe in den Süden nach Texas ging.

Die Ohio oder Eastern Shawnee setzten ihren Widerstand bis zur Niederlage der vereinten Indianer-Nationen in Fallen Timbers 1793 fort. Mit dem Vertrag von Greenville 1795 wurden sie gezwungen, den größten Teil ihres Landes der amerikanischen Regierung zu überlassen. Die Ohio Shawnee zerfielen in drei Gruppen, von denen zwei in Ohio blieben. Die dritte Gruppe, die gegen den Vertrag von Greenville waren, gingen nach Westen zum Wabash River in Indiana. In diesem Sommer tauchte erstmals der Shawnee-Krieger Tecumseh als Führer der Stämme am Ohio River auf.

Abb. 2004-3/093
Kampf um Fort Meigs 1812



Tecumseh wurde um 1768 als Sohn eines Shawnee Vaters und einer Creek Mutter nahe dem Mad River in Ohio geboren. Als Jüngling kämpfte er während der amerikanischen Revolution gegen die Amerikaner und war bei den Niederlagen von Harmar, St. Clair (Kekionga) und im Battle of Fallen Timbers dabei. Er war gegen die Unterzeichnung des Vertrages von Greenville und gehörte zu der Gruppe die nach Westen zum Wabash River zog.

Um 1805 begannen Tecumseh und sein Bruder Tenskwatawa, „The Prophet“, ihre Anstrengungen, alle Stämme der Indianer in einem Bund zu vereinen, der jedem weiteren Verkauf von Indianerland an weiße Regierungen widerstehen sollte. „The Prophet“ predigte für die Rückkehr zu den überlieferten Lebensweisen der Indianer und für die Zurückweisung aller weißen Dinge, einschließlich Schnaps. Tecumseh wanderte von Nation zu Nation der Indianer und versuchte, sie für eine gemeinsame Front gegen die weiße Landnahme zu gewinnen. Bei einigen Stämmen hatte er Erfolg, bei anderen bekam er wenig Unterstützung.

Um 1811 lebten im Hauptdorf Tecumseh's am Tippecanoe River über 700 Krieger, meist Stämme der Kickapoo und Potawatomie, mit einigen Delaware, Sauk, Winnebago, Wyandot und Creek. Sehr wenige Shawnee folgten den Predigten von Tecumseh oder des „Prophet“. Das Dorf bedeutete eine mögliche Gefahr für die Expansion der Amerikaner, so dass der Gouverneur des Indiana Territory, William Henry Harrison, im Herbst 1811 eine Expedition gegen das Dorf führte. Harrison betrat bisher unberührtes Land und zwang die verbünde-

ten Krieger, seinem Eindringen zu widerstehen. Die folgende Schlacht war unentschieden [was a draw], aber Harrison zerstörte das Dorf Tippecanoe, während Tecumseh weit im Süden bei den Creek um Unterstützung warb. Als Tecumseh zurückkehrte, war sein Bund aufgegraben und er führte seine Anhänger nach Kanada.

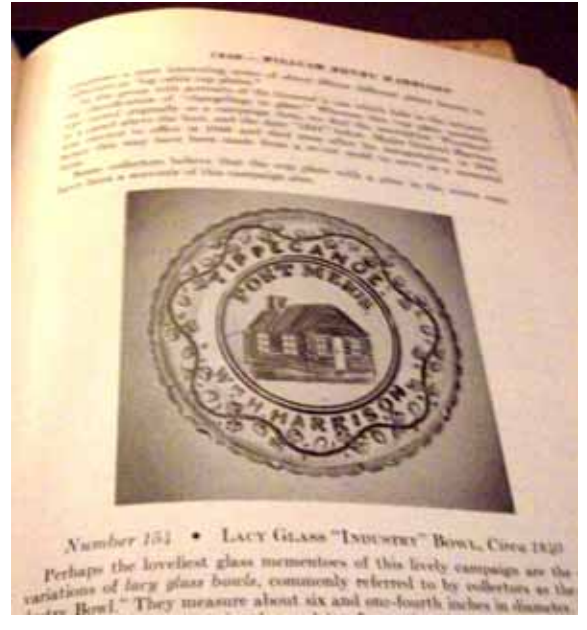
Während des Krieges 1812 führte Tecumseh seine Anhänger in den Kämpfen bei Detroit und Fort Meigs. Die meisten seiner Beutezüge waren erfolgreich und als Sieg auf Sieg folgte, schlossen sich ihm in Kanada weitere Krieger an. Zu einer Zeit vor dem Rückzug der Briten nach Kanada führte Tecumseh über 3.000 Indianerkrieger. Als der britische General Henry Proctor sich entschied, die Belagerung von Fort Meigs aufzugeben und nach Kanada zurückzukehren, desertierten viele verbündete Indianer. Tecumseh zwang die Briten zu einem Halt am Thames River und wurde im folgenden Kampf getötet. Rund 700 verbündete Indianer folgten dem britischen Rückzug nach Osten und zum Lake Ontario. Sie spielten in den letzten Monaten des Krieges nur eine geringe Rolle. Viele von ihnen kehrten schließlich zu ihren Dörfern in das Tal des Ohio zurück.

Außer den wenigen Shawnee, die Tecumseh in Tippecanoe folgten, behielt die Nation der Shawnee allgemein im Krieg einen neutralen Stand. Die Ohio-Gruppe erklärte frühzeitig ihre Neutralität im Krieg und konnte auf ihrem Land bis 1831 bleiben, worauf sie gezwungen wurden, nach Kansas und Oklahoma zu ziehen. Die Shawnee am Missouri waren größtenteils neutral, aber einige unterstützten die Miliz von Missouri gegen Indianer, die aus dem Norden Beutezüge an den Missouri unternahmen. Sie wurden schließlich ebenfalls gezwungen, nach Kansas und Oklahoma zu ziehen. Die Nation der Shawnee blieb gespalten bis heute.

Abb. 2004-3/094

"Lacy Glass „Industry“ Bowl, Circa 1840"

Tracy H. Marsh, *The American Story Recorded in Glass* 1962, S. 203, Abb. 154



Weitere Einzelheiten in:

www.galafilm.com/1812/e/people/harrison.html

Harrison bis zur Belagerung von Fort Meigs

www.galafilm.com/1812/e/events/ftmeigs.html

Belagerung von Fort Meigs am Maumee River

Siehe auch u.a.:

PK 2001-4 Newbound, Gläser, die zu uns sprechen - Platten mit Inschriften [Motto Plates]

PK 2001-5 McConnell, Historical Flasks - Unique American Artifacts